74.0643
937

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde
aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

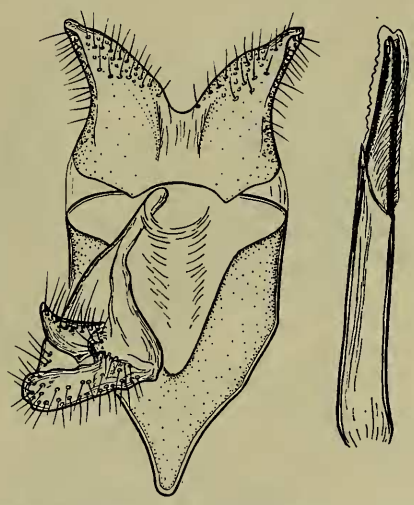
Stuttgart 1. März 1960 Nr. 34

Zwei neue paläarktische Tineiden aus dem Iran (Lepidoptera)

Von Günther Petersen
(Deutsches Entomologisches Institut der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, Berlin-Friedrichshagen)

(Ergebnisse der Entomologischen Reisen Willi Richter, Stuttgart, im Iran 1954 und 1956 – Nr. 27)

Herr Dr. H. G. Amsel (Karlsruhe) schickte mir 2 Tineiden aus dem ihm zur Bearbeitung vorliegenden Material der Iran-Ausbeute von Herrn Richter (Stuttgart), die sich als neu erwiesen haben.



SMITHSONIAN FEB 2 1961 LIBRARY

Abb. 1. *Morophagoides iranensis* n. sp., Holotypus, ♂ Genitalapparat, aufgeklappt, nur eine Valve gezeichnet, Aedoeagus isoliert, gleiche Vergrößerung.

Morophagoides iranensis **n. sp.** (Abb. 1)
♂ Holotypus, Iran, Tahergourabe, V./VI. 1950, leg. Schäuffele

Die neue Art ähnelt in der Zeichnung der Vorderflügel der typischen Art *ussuriensis* (Car.). Soweit an dem etwas beschädigten Exemplar festzustellen, trifft das auch für die anliegende Beschuppung der Labialpalpen und für die Fühler zu, die kaum sichtbar bewimpert sind. Deutlich sind auch die Übereinstimmungen mit *M. ussuriensis* (Car.) in den ♂ Genitalien, obgleich sich beide Arten danach sicher trennen lassen:

> Uncus zweizipflig, die Zipfel lateral etwas eingerollt. Tegumen breit, Vinculum in einen stumpfen Saccus auslaufend. Valven ähnlich denen von *ussuriensis* (Car.). Aedoeagus lang und kräftig, nach der Mündung zu abgesetzt und stärker chitinisiert, an der Spitze mit einem kleinen gebogenen Zahn.

Nachdem Amsel (Fragm. Ent., **1**, p. 137—139, 1951) erstmalig die großen Unterschiede im Bau der ♂ Genitalien der bis dahin unter der Gattung *Scardia* Tr. ver-

SMITHSONIAN INSTITUTION JAN 2 6 1961

einigten 3 Arten festgestellt hat, schien die von ihm gezogene Konsequenz der Aufspaltung dieses Komplexes in 3 Gattungen (*Scardia* Tr., *Microscardia* Ams. und *Montescardia* Ams.), zu denen als vierte noch *Morophaga* H.-S. kommt, unseren Kenntnissen über diese Verwandtschaftsgruppe am besten gerecht zu werden. Ich habe (Petersen, Beitr. Ent., 7, p. 593, 1957) für „*Scardia ussuriensis* Car." eine weitere Gattung, *Morophagoides* Pet., hinzugefügt, die nunmehr, nach Auffindung der oben beschriebenen neuen Art, *M. iranensis*, als erste der 5 Gattungen, nicht monotypisch geblieben ist. Die Zuordnung dieser neuen Art zu *Morophagoides* fällt nach dem Bauprinzip der ♂ Genitalien nicht schwer. Andererseits muß man jedoch feststellen, daß die von Amsel (l. c.) genannten Unterschiede in der Bewimperung der Fühler und dem Geäder der Vorderflügel bei der Untersuchung größerer Serien nicht konstant sind (r_3 und r_4) bzw. jeweils für zwei der neu aufgestellten Gattungen zutreffen (Bewimperung der Fühler bei *Montescardia* und *Scardia* einerseits, *Microscardia* und *Morophaga* andererseits). Ich hatte schon dargelegt (l. c.), daß *Morophagoides* in dieser Hinsicht eine Mittelstellung einnimmt und die genannten Unterschiede weiter verwischt. Somit blieb die von Amsel eingeführte Gattungsaufspaltung auf der Struktur der ♂ Genitalien begründet. Ich habe inzwischen (Beitr. Ent., 9, pp. 571—578, 1959) dargelegt, daß eine solche Aufspaltung des *Scardia*-Komplexes nicht haltbar ist und nur die drei Gattungen *Scardia* Tr., *Morophaga* H.-S. und *Morophagoides* Pet. bestehen bleiben können.

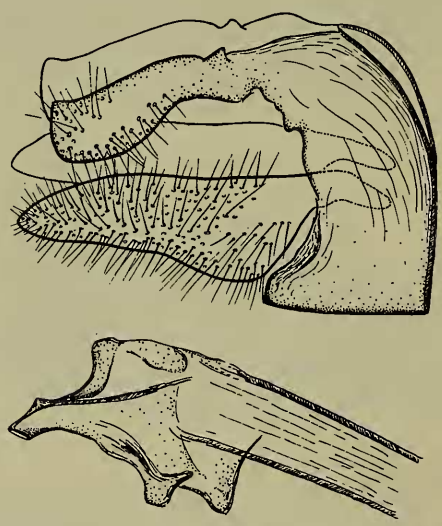


Abb. 2. *Catabola flava* n. sp., Holotypus, ♂ Genitalapparat, lateral, Aedoeagus isoliert, gleiche Vergrößerung.

Catabola flava **n. sp.** (Abb. 2)

♂ Holotypus, Iran, Khuzistan; Shadegan, 1.–10. IV. 1956; leg. Richter und Schäuffele

Die neue Art gehört in die *biskraella*-Gruppe, also zu jenen größeren Arten mit mehr lehmgelber Färbung der Vorderflügel. Sie ähnelt äußerlich mit einer Spannweite von 17 mm am meisten *C. aegyptiella* (Rbl.) und palästinensischen Stücken von *C. biskraella* (Rbl.). Das Vorliegen einer neuen Art zeigt sich nur deutlich nach den ♂ Genitalien, die in der Gattung *Catabola* das einzige sichere Merkmal zur Artunterscheidung bieten:

Uncus einfach, zwei vertikal angeordnete Lappen ohne seitliche Anhänge (wie sie *aegyptiella* besitzt), ähnlich denen von *biskraella* (Rbl.), aber terminal nicht gleichmäßig abgerundet, sondern etwas abgestutzt, dorsal leicht vorragend.

Valven im Gegensatz zu *biskraella* und *aegyptiella* nach der Spitze wenig verschmälert, aber an der Basis auch deutlich breiter. Aedoeagus kompakt, kräftig chitinisiert, mit einer Öffnung an der Mündung eines leicht gebogenen Rohres. Das für *biskraella* und *aegyptiella* charakteristische Horn des Aedoeagus ist hier nur ganz schwach entwickelt, dagegen ist der folgende Abschnitt außerordentlich markant ausgebildet, wie in Abb. 2 dargestellt.

Die Gattung *Catabola* (Petersen, Beitr. Ent., 7, p. 563—571, 1957) ist wahrscheinlich von SO-Afrika bis Zentralasien verbreitet und noch sehr ungenügend bekannt. Allein aus SO-Afrika wurden von Meyrick etwa 5 Arten unter dem Gattungsnamen „*Tinea*" beschrieben, die zu *Catabola* gehören. Aus der Paläarktis sind zur Zeit 10 Arten bekannt. Weitere neue Arten dieser Gattung enthält das Material der Afghanistan-Expedition Dr. Amsels von 1956, das mir zur Bearbeitung vorlag.

Vorerst mag die hier gegebene Abbildung der ♂ Genitalien zur Unterscheidung der neuen Art von den anderen Vertretern der *biskraella*-Gruppe dienen.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Günther Petersen, Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen, Josef-Nawrocki-Straße 10